

Werte Einwohner!

die 5. Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz

findet am

**Mittwoch, 22. Januar 2025,
um 19:00 Uhr
im Gemeindezentrum „Hasengrund“
Jößnitz
Rohrweg 1 a**

statt.

Leitung der Sitzung: Ortsvorsteher Christian Kellner

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Tagesordnung
4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortschaftsrates am 27.11.2024.
5. Information des Ortsvorstehers
 - Stadtratsbeschlüsse zum Doppelhaushalt 2025/26
6. Anfragen/Bürgeranfragen

Mit freundlichen Grüßen



Christian Kellner

PROTOKOLL

zur 5. Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz, am 22. Januar 2025

öffentlicher Teil:

anwesend: Christian Kellner, Sven Opitz, Georg Schatzberg, Anton Schmidt,
Albrecht Söllner, Christoph Stengel, Stefanie Stenzel, Tim Richter

entschuldigt: -

Gäste: Herr SR Sven Gerbeth

Bürger:

Frau Hellfritzsch, Herr Hermann, Herr Kramer, Frau Schier, Herr Dr. Klotz, Herr Distler,
Herr Düring, Herr Albrecht, Herr Franz

TOP 1

- Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher Herrn Kellner.
- Die Einladungen zur Sitzung wurden fristgemäß zugestellt.
- Herr Kellner begrüßt alle anwesenden Gäste sowie die Mitglieder des Ortschafts- und des Stadtrates.

TOP 2

- Der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

TOP 3

- Die Tagesordnung wurde verlesen.
Herr Anton Schmidt möchte zum TOP 5 und TOP 6 die Ergänzung: Informationen zum Stand Kneippbecken und Brennofen GTA Schule aufnehmen. Der Ortschaftsrat stimmt zu.

TOP 4

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz vom 27. November 2024 wird in der vorgelegten Form bestätigt.

TOP 5

Herr Kellner informiert zu den Stadtratsbeschlüssen am 17.12.2024. Hier wurde zu den vom Ortschaftsrat Jößnitz gestellten drei Anträgen abgestimmt.

- Aufnahme Ausbau/Sanierung Plauensche Straße (Jößnitz) in den Doppelhaushalt der Stadt Plauen - Verschiebung um ein Jahr von 2025/26 auf 2026/27. Die Mittel für die Sanierung Plauensche Straße wurden aufgrund des derzeit laufenden Planfeststellungsverfahrens verschoben.
- Erhöhung der Ortschaftsmittel
Der Ortschaftsrat Jößnitz hatte bereits im März 2024 einen Antrag zur Erhöhung der Ortschaftsmittel auf 11,25 Euro gestellt. Im Oktober 2025 wurde ein Änderungsantrag eingereicht, um der Verwaltung entgegenzukommen, einer Erhöhung der bereitzustellenden Mittel auf 10,50 Euro zuzustimmen. Eine dynamische Steigerung um 2 % ab dem Jahr 2027 wurde vom Stadtrat abgelehnt. Ab Januar 2025 erhalten alle Ortsteile 10,50 € pro Einwohner und Jahr.

- Der dritte Antrag ist eine beheizbare Aufenthaltsmöglichkeit, mit Toilette sowie Wasch- und Duschkmöglichkeit für die Mitarbeiter der ISP in Jößnitz. Es gibt in dem bisher genutzten Gebäude im Winter kein Wasser und ganzjährig keine Toilette. Dem Antrag wurde vom Stadtrat zugestimmt.
- Vom Jahr 2024 werden ca. 9 TEUR Ortschaftsmittel in das Jahr 2025 übernommen. Davon sind zweckgebunden 3 TEUR für drei neue Wandertafeln und 1 TEUR aus dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.
- Zur Sitzung in Röttis am 27.11.2024 gab es Anfragen von Einwohnern für ein Treffen im Ortsteil Röttis, mit dem Fachgebiet Tiefbau der Stadt Plauen. Der Termin wird Anfang März 2025 stattfinden.
- Die Anfrage des OR Jößnitz für den Wohnmobilstandplatz liegt Frau Pour (Energie- und Klimaschutzmanagerin) vor. Im Rahmen des Radwege-Neubaus ist eine Förderung für diesen Stellplatz nicht möglich. Es wird aber nach einer Lösung gesucht. Am 12. Februar wird Frau Pour den Radwegebau Jößnitz – Reißig vorstellen. In diesem Zusammenhang gibt es vielleicht schon erste Ergebnisse.
- Ebenfalls an das FG Tiefbau wurde die Anfrage nach einer Temposchwelle vor der Jößnitzer Grundschule gestellt. Die Umsetzung der Maßnahme soll zeitnah erfolgen.
- Der Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ geht in die nächste Runde. Dazu wird am 22. Mai 2025 in der Zeit von 13 – 16 Uhr die Bewertung durch eine Kommission stattfinden (Bewertungsrundgang).
- Zur Problemlösung Funktionalität Kneippbecken hatten Herr OR A. Schmidt und Herr V. Albrecht einen Termin bei Frau Bürgermeisterin Wolf. Herr Kellner bittet Herrn A. Schmidt um eine kurze Berichterstattung.
- Herr Schmidt: Es wurde bereits im letzten Jahr eine Gruppe gebildet, die sich um den zukünftig einwandfreien Betrieb des Kneippbeckens im Schloßpark kümmern soll. Es wurden drei Varianten erarbeitet. Da die Stadt Plauen Eigentümer ist, wurden diese Frau Bürgermeisterin Wolf vorgelegt und kamen zur Beratung. Kosten und Nachhaltigkeit spielen dabei eine wichtige Rolle. Da das Kneippbecken ein beachtlicher Bestandteil der Anforderungen bei der Rezertifizierung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“ ist, müsste ein Lösungsweg zur dauernden Nutzung in den Sommermonaten gefunden werden.

Herr Kellner informiert weiter, dass die Rezertifizierung in dem vom Land Sachsen vorgegebenen Zeitraum bis 2026 erfolgt sein muss. Alles was für die Bewertung vorgehalten werden kann, ist ausschlaggebend.

Herr Söllner möchte wissen, wie Frau Bürgermeisterin Wolf zum Thema Kneippbecken argumentiert. Das Kneippbecken war als wesentlicher Bestandteil auf die Agenda für die Bewertung „Staatlich anerkannter Erholungsort“ gesetzt. Er drängt auf eine Lösung, die funktioniert.

Herr Kellner: Frau Bürgermeisterin Wolf ist auch an einer Lösung, die umsetzbar und zweckmäßig ist, interessiert. Im Rahmen der Prädikatisierung können dann wahrscheinlich auch finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Herr Schmidt: Die Stadt Plauen ist sich dessen bewusst, dass sie in der Pflicht ist.

Herr Düring möchte wissen, ob die Ursprungsplanung zum Becken vorliegt bzw. eingesehen werden konnte. Daraus müsste hervorgehen, wo die Ursache liegt, dass der Betrieb nicht gewährleistet werden kann.

Herr Albrecht: Ja, diese liegt vor und die Stadt Plauen zeichnet auch verantwortlich. Es muss aber eine Möglichkeit gefunden werden, das Problem darzustellen und die Kosten aufzuzeigen. Die Stadt wird sich dann um die Mittelbeschaffung kümmern.

Herr Stengel: Das Problem Wassermangel in den Sommermonaten war schon vor drei Jahren bekannt. Da hätte die Stadt bereits reagieren müssen. Der Planer ist von falschen Annahmen der vorhandenen Wassermengen ausgegangen. Zudem zapft der Zweckverband Wasser / Abwasser Vogtland im Quellgebiet des Kaltenbaches viel Wasser ab. Dahingehend müsste mit dem Versorgungsträger gesprochen werden.

Herr Albrecht merkt an, dass der ZWAV das Wasser zur Versorgung der Bevölkerung der Stadtmitte benötigt. Um einen geeigneten Überblick zum Kaltenbach zu erhalten, wurde im Herbst festgelegt den Bach im Frühjahr abzulaufen, um Inhaltsstoffe zu lokalisieren und Absetzproben zu machen.

Herr Stengel betont, dass nicht nur das Kneippbecken hierdurch kein Wasser bekommt, auch der Bachlauf trocknet aus. Das Ökosystem leidet darunter. Der Tiefbrunnen wurde stillgelegt. Gründe sind nicht bekannt, Gespräche daher unerlässlich.

Herr Kellner: Es muss eine bezahl- und umsetzbare Lösung gefunden werden. Die Trinkwasserversorgung im Vogtland steht jedoch an erster Stelle.

Herr Söllner fragt nach dem Sinn der geplanten Temposchwelle an der Schule. Das Problem sind die Eltern und Großeltern, die Kinder zur Schule bringen. Das Befahren sollte untersagt werden. Temposchwellen lösen das Problem nicht.

Herr Kellner und Herr Hermann kennen die Situation. Das „Aufmerksam machen“ wird ignoriert. Temposchwellen sind technische Maßnahmen, die greifen.

Herr Stengel könnte sich vorstellen, dass Präsenz des Bürgerpolizisten auch Wirkung zeigt.

Herr Kellner informiert weiter, dass Grundstückseigentümern im Gebiet der Stadt Plauen Grundsteuerbescheide für 2025 zugeschickt wurden. Das Landratsamt Vogtlandkreis hat Aufforderungsschreiben zur Einmessung von Gebäuden in das Liegenschaftskataster versendet. In beiden Angelegenheiten kann die jeweilige Behörde genauere Auskünfte erteilen.

Herr Söllner: Für die Einmessung von neu errichteten Gebäuden in das Liegenschaftskataster besteht eine Einmessungspflicht. Diese darf nur ein staatlich bestellter Vermessungsingenieur vornehmen.

TOP 6

Herr Franz informiert zur Umgestaltung der Innenräume des Bahnhofsgebäudes. Begonnen durch die Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ soll der Treffpunkt einige Neuerungen erfahren. Im Dezember gab es erste Aktivitäten. Herr Armbruster, Fachgebietsleiter Objekt- und Gebäudebewirtschaftung war eingeladen, um die geplanten Maßnahmen mit ihm abzustimmen zu können. Noch zum Treffen dabei waren Frau Schier, Herr und Frau Wunderlich, Herr Franz und Herr Söllner. Beabsichtigt wird die Umgestaltung der Galerie Jößnitz, die Anschaffung eines Beamers und eventuell einer Rollstuhllampe. Die Maßnahmen wurden durch Herrn Armbruster genehmigt. Jetzt dürfen auch nachmittags zu den AWO-Veranstaltungen die Fensterläden geöffnet werden. Im Februar wird es noch einmal einen Termin mit einem Elektriker geben, um die Elektroinstallation für die geplanten Maßnahmen zu prüfen. Drei der Bilder bräuchten einen neuen Rahmen.

Herr Kellner: Die malermäßige Instandsetzung erfolgt Ende Februar 2025, in Wandfarbe Weiß und Sockelfarbe Grau. Herr Kellner hat für die Rahmung der Bilder bereits Kontakt mit dem Museum aufgenommen und wartet hier auf Rückmeldung.

Herr Schmidt hat zum Brennofen für GTA (Ganztagsangebot) der Grundschule Jößnitz noch Fragen. Wurde der Zustand des Ofens geprüft und ist eventuell eine Reparatur möglich? Ein neuer Ofen kostet in etwa Zehntausend Euro. Es wäre zu prüfen, ob sich außer dem Ortschaftsrat noch weitere Partner zur Finanzierung finden lassen.

Frau Schier antwortet, dass der Ofen nicht kaputt ist aber die regelmäßigen technischen Kontrollen lassen einen Weiterbetrieb des 40 Jahre alten Ofens nicht zu. Das Sperren der Öfen wäre die Folge. Es wurde bereits eine zusätzliche Entlüftung angebracht. Möglich wäre auch ein kleinerer Ofen.

Herr Kellner erklärt, dass es sinnvoll ist, einen gleich großen Ofen (150l) Kosten ca. 10.700 € wiederzubeschaffen. Die Finanzierung könnte durch die Stadt Plauen, den Förderverein Grundschule/Kindertagesstätte Jößnitz e.V., Ortschaftsmitteln und evtl. einer LEADER-Förderung erfolgen. Zusätzlich könnte im Rahmen der Jahrfeier der Schule ein Spendenaufruf gestartet werden.

Herr Albrecht macht den Vorschlag das Jößnitzer Informationsblatt DER JÖSSNITZER zu nutzen.

Herr Stengel Vorsitzender des Vereins „Wir für Jößnitz e.V.“ (Herausgeber DER JÖSSNITZER) stimmt zu und schlägt vor, den Aufruf monatlich zu veröffentlichen. Es könnte eigens dafür ein Konto eingerichtet werden.

Frau Schier plant für den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ein Jößnitzer Koch- und Backbuch zu erstellen. Dazu wird sie im Ort Rezepte sammeln.

Herr Kellner berichtet, dass er das Straßenbauamt des Landratsamtes Vogtlandkreis zu kleinen Unebenheiten im Belag der im Herbst sanierten Seumestraße informiert hat. In Beantwortung erhielt er die Auskunft, dass der Unterbau nicht ausgetauscht wurde und es keine Mängel gibt.

Die nächste Ortschaftsratsitzung findet am 12. Februar 2025 (außerhalb der Ferienzeit) statt.
Ort: Gemeindezentrum „Hasengrund“ Zeit: 19 Uhr
TOP: Vorstellung Neubau Radweg Jößnitz – Reißig

Ende öffentlicher Teil: 20:17 Uhr

Protokoll: Ramona Koch


Christian Kellner
Ortsvorsteher